



Az.: GSK.002.001

Umbau- und Erweiterung der Montessorischule Kleve
hier: Sachstandsbericht

Beratungsweg	Sitzungstermin
Schulausschuss	27.11.2017

Zuständige/r Dezernent/in	Northing, Sonja
----------------------------------	-----------------

Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
---------------------------------	--	-------------------------------

Im Haushaltsplan vorgesehen	<input checked="" type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN			
Teilergebnisplan	Teilfinanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> Investitionsmaßnahme			
Produkt Nr.					
Kontengruppe					
Betrag					
einmalige	Erträge	Aufwendungen	laufende	Erträge	Aufwendungen
Insgesamt			Insgesamt		
Beteiligter Dritter			Beteiligter Dritter		
Anteil Stadt Kleve			Anteil Stadt Kleve		

--

1. Beschlussvorschlag

Der Schulausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Planungsstand zur Kenntnis.

2. Schilderung des Sachverhaltes / Begründung

In der Sitzung des Rates am 01.10.2014 wurde beschlossen, die Gemeinschaftgrundschule Montessorischule Kleve am Standort der ehemaligen Spyckschule in Gänze unterzubringen. Zurzeit werden die Schüler/innen an zwei Schulstandorten (ehem. Unterstadtschule und Grundschule Griethausen) unterrichtet.

Für die Zusammenlegung beider Schulstandorte wurde ein Raumprogramm erarbeitet. Die neue dreizügige Schule ist mit 12 Klassenräume, 8 OGS - Räume, 6 Differenzierungsräume, 2 Inklusions- und Mehrzweckräume, Schulverwaltungs- und andere Nebenräume auszustatten. Weiterhin wird ein rd. 170 m² großer Speiseraum / Aula mit Küche benötigt. Insgesamt sind somit Nutzflächen von etwa 2.400 m² erforderlich. Vorhanden sind derzeit ca. 1.680 m², welche sich auf das Schulgebäude und das ehem. Schulleiterhaus verteilen.

Neben einem Neubau, welcher den zusätzlich benötigten Raumbedarf im Wesentlichen abbilden soll, ist es angedacht, das gesamte Schulhauptgebäude mit dem bisher nicht ausgebauten Dachgeschoss einzubeziehen. Somit wird der 100 Jahre alte, in seiner Grundsubstanz völlig intakte Gebäudebestand über alle Geschosse mit neuen Fenstern, Akustikdecken, Elektro-, Heizungs- und Brandschutztechnisch saniert. Auch die weitere Nutzung des Untergeschosses macht es erforderlich, die Kelleraußenwände freizulegen und abzudichten. Alle angrenzenden Freiflächen sind hierbei mit einzubeziehen.

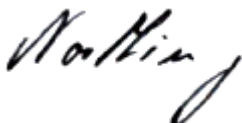
Auf den Sachvortrag in der Sitzung mit Vorstellung der Planung wird verwiesen.

Die Turnhalle bleibt zunächst unverändert und wird in einem separaten Bauabschnitt zu behandeln sein.

Alle Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Neubau, der Sanierung und Instandsetzung des Bestandgebäudes stehen, sind im erheblichen Maße förderfähig. Die Aufwendungen werden derzeit hierfür insgesamt auf 4.900.000 Euro geschätzt, wobei auf den Neubau alleine 2.900.000 Euro anfallen. Hierin sind neben den Baukosten, Teile der Außenanlagen auch die entsprechenden Nebenkosten enthalten. Für Unvorhersehbares ist ebenfalls eine Summe von 400.000 Euro in der o.g. Gesamtsumme aufgenommen worden.

Wegen den nicht geringen Gesamtaufwendungen zur Sanierung und Erweiterung am Schulstandort wurde auf Grundlage des benötigten Raumprogramms vergleichsweise Neubaukosten i.H. von 8.900.000 € (ohne Grundstück) ermittelt. Unter Berücksichtigung der ungeklärten Grundstücksfrage, des Zeitfaktors und wirtschaftlicher Aspekte wird festgestellt, dass die Sanierung und bauliche Erweiterung der Neubauoption Vorrang einzuräumen ist. Auch unter grundsätzlichen Erwägungen wird hiermit das älteste, vollständig erhaltenen Schulgebäude der Stadt Kleve dauerhaft, auch nach denkmalschutzrechtlichen Belangen gesichert und schulisch weiter betrieben.

Kleve, den 20.10.2017



(Northing)